

DISSERTATION

Titel eingeben

zur Erlangung des akademischen Grades
Doctor medicinae (Dr. med.)

vorgelegt der Medizinischen Fakultät
Charité – Universitätsmedizin Berlin

von

Vorname, Nachname

Erstbetreuung:

Prof. Dr. usw Mustermensch

Datum der Promotion:

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	IV
Abbildungsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
Formelverzeichnis	VII
Symbolverzeichnis	VIII
Zusammenfassung	1
1 Einleitung	2
1.1 Überschrift 2	2
1.1.1 Überschrift 3	2
2 Methodik	3
3 Ergebnisse	4
4 Diskussion	6
4.1 Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse	6
4.2 Interpretation der Ergebnisse	6
4.3 Einbettung der Ergebnisse in den bisherigen Forschungsstand	6
4.4 Stärken und Schwächen der Studie(n)	6
4.5 Implikationen für Praxis und/oder zukünftige Forschung	6
5 Schlussfolgerungen	7
6 Vorlage Bilder, Formeln, Abkürzungen und Quellenangabe	8
7 Schaltungen, Tabellen und Graphen	9
Literaturverzeichnis	13
Eidesstattliche Versicherung	14
Anteilerklärung an den erfolgten Publikationen	15
Auszug aus der Journal Summary List	17
Druckexemplar(e) der Publikation(en)	18
Lebenslauf	19
Komplette Publikationsliste	20
Danksagung	21

Tabellenverzeichnis

1	gemessene und berechnete Werte für die Ausgangsspannungen und den Abstand	10
2	Simulationsergebnisse	11

Abbildungsverzeichnis

1	3x das Charité Logo	8
2	Charité Logo in groß	8
4	Schaltplan	9
3	Schaltplan für LED mit Vorwiderstand	9
5	Abhängigkeit der Ausgangsspannungen vom Abstand	11
6	Sinuskurve	12

Abkürzungsverzeichnis

CRP C-Reaktives Protein. 9

MDP Markov decision process. 9

Formelverzeichnis

1	Äquivalenz von Masse und Energie	8
2	Binomischer Lehrsatz	8
3	Berechnung des Parallelversatzes	9

Symbole

R_e	Streckgrenze des Wellenwerkstoffs	N/mm^2
σ_b	zulässige Spannung	N/mm^2
α_0	Anstrengungsverhältniss	

Zusammenfassung

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Abstract

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

1 Einleitung

1.1 Überschrift 2

1.1.1 Überschrift 3

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

2 Methodik

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

3 Ergebnisse

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen.

An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4 Diskussion

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.1 Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse

4.2 Interpretation der Ergebnisse

4.3 Einbettung der Ergebnisse in den bisherigen Forschungsstand

4.4 Stärken und Schwächen der Studie(n)

4.5 Implikationen für Praxis und/oder zukünftige Forschung

5 Schlussfolgerungen

6 Vorlage Bilder, Formeln, Abkürzungen und Quellenangabe



(a) Logo 1



(b) Logo2



(c) Logo 3

Abbildung 1: 3x das Charité Logo



Abbildung 2: Charité Logo in groß

Die Bilder können im Text referenziert werden. Die Abbildung 1 enthält die Abbildungen 1a, 1b und 1c. Darunter ist die Abbildung 2 zu sehen.

$$E = m \cdot c^2 \tag{1}$$

$$(x + y)^n = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} x^{n-k} \cdot y^k, n \in \mathbb{N}_0 \tag{2}$$

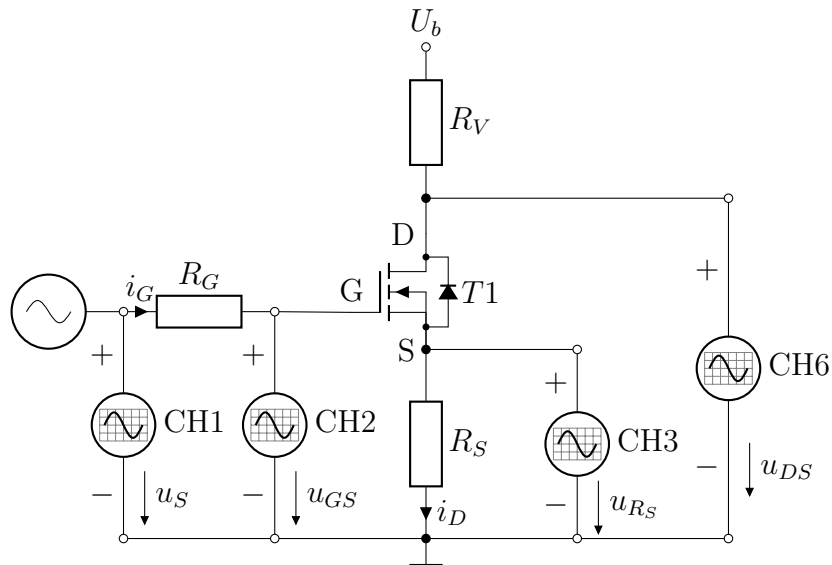


Abbildung 4: Schaltplan

$$\Delta y' = d \cdot \sin(\varepsilon_1) \cdot \left(1 - \frac{\cos(\varepsilon_1)}{\sqrt{n_2^2 - \sin(\varepsilon_1)^2}}\right) \quad (3)$$

Die Massen-Energie-Äquivalenz von Albert Einstein in Formel 1 hat sicherlich nichts mit dem Binomischen Lehrsatz in Formel 2 gemeinsam! Die Formel 3 ermöglicht die Berechnung des Parallelversatzes bei Lichtstrahlen.

Ich habe keine Ahnung was der Markov decision process (MDP) ist, aber ich habe von C-Reaktives Protein (CRP) gehört. Daher weiß ich, dass MDP nichts mit CRP zu tun hat!

Beispiel einer Quellenangabe. [1]

7 Schaltungen, Tabellen und Graphen

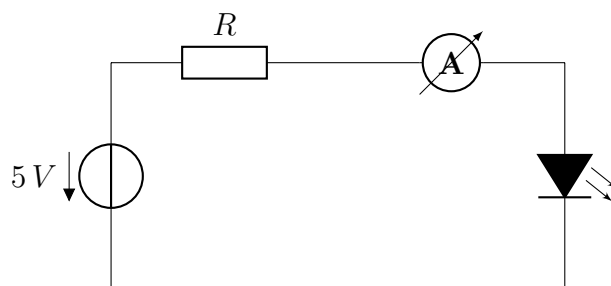


Abbildung 3: Schaltplan für LED mit Vorwiderstand

Tabelle 1: gemessene und berechnete Werte für die Ausgangsspannungen und den Abstand

Abstand 1 in mm	U_A OPV in mV	TestWort65 in V	Abstand 2 in mm
50	60,4	0,016	50,8
80	67,4	0,498	74
110	83,4	0,924	94,6
140	254,4	1,381	116,6
170	422,2	2,107	151,6
200	314,9	2,83	186,5
230	202,5	3,324	210,4
260	133,8	4,062	246
290	100,1	4,732	278,3
320	83	5,303	305,8
350	72,4	6,061	342,4
380	67,6	6,729	374,6
410	66,5	7,328	403,5
440	65,7	8,028	437,3
470	63,3	8,755	472,4
500	61,6	9,344	500,8

In Abbildung 5 sind diese Werte in einem Diagramm dargestellt, welches die Abhängigkeit der Ausgangsspannungen vom Objektabstand zeigt.

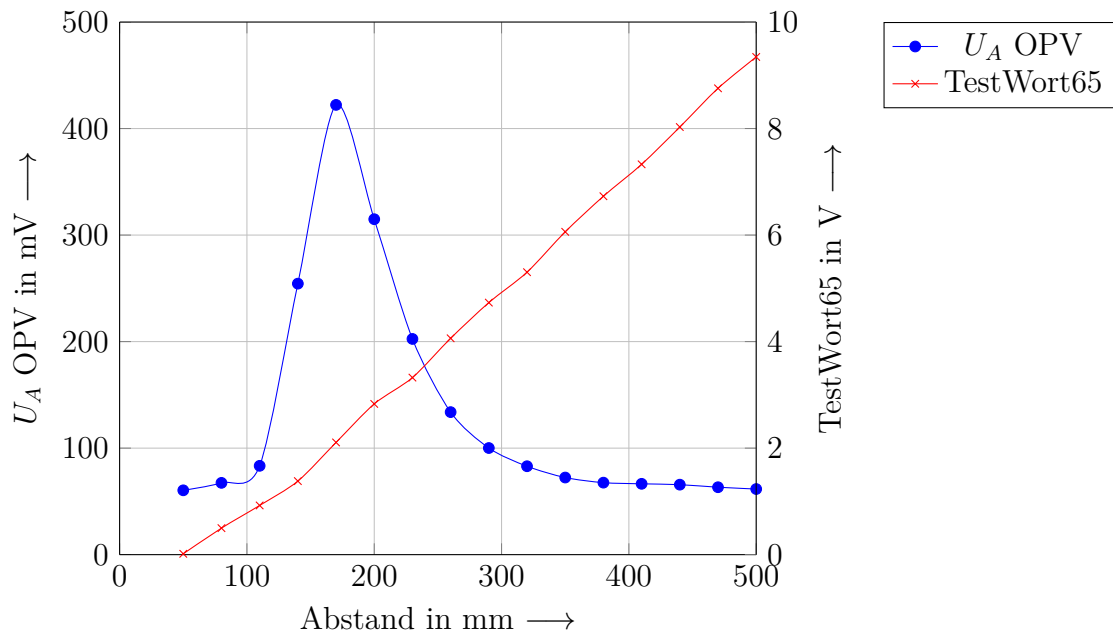


Abbildung 5: Abhängigkeit der Ausgangsspannungen vom Abstand

Tabelle 2: Simulationsergebnisse

Anschnitt- position	Prozesszeit in s	Maximaldruck in MPa	Schmelztemperatur in °C	Werkzeugtemperatur in °C
Simulation 1	58	30,8	280	80
Simulation 2	58,09	32	280	80
Simulation 3	57,98	31,5	28.000	8.000

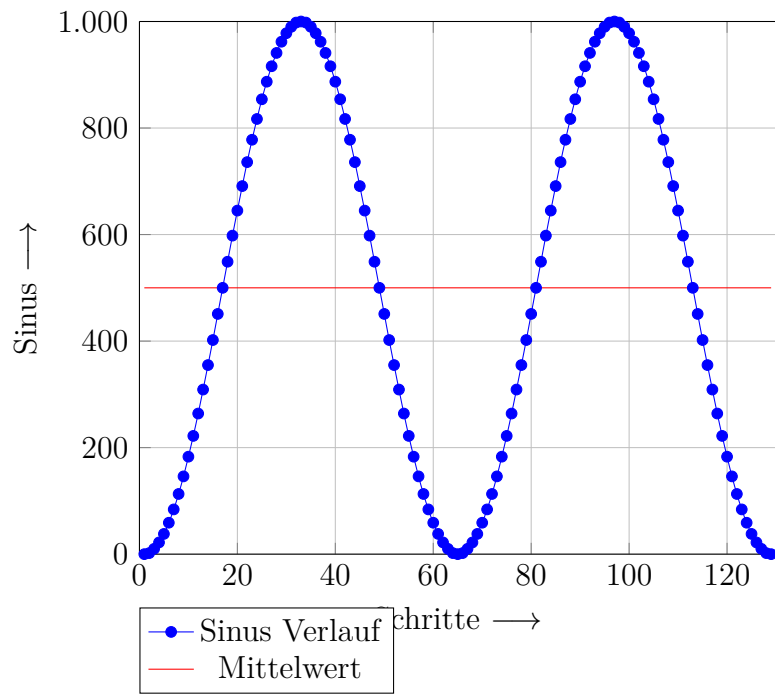


Abbildung 6: Sinuskurve

Literaturverzeichnis

- [1] MITTELBACH, Frank ; GOOSSENS, Michel ; BRAAMS, Johannes ; CARLISLE, David ; ROWLEY, Chris: *The LATEX companion*. Addison-Wesley Professional, 2004

Eidesstattliche Versicherung

„Ich, [Vorname Name], versichere an Eides statt durch meine eigenhändige Unterschrift, dass ich die vorgelegte Dissertation mit dem Thema: [Titel auf Deutsch und Englisch] selbstständig und ohne nicht offengelegte Hilfe Dritter verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel genutzt habe.

Alle Stellen, die wörtlich oder dem Sinne nach auf Publikationen oder Vorträgen anderer Autoren/innen beruhen, sind als solche in korrekter Zitierung kenntlich gemacht. Die Abschnitte zu Methodik (insbesondere praktische Arbeiten, Laborbestimmungen, statistische Aufarbeitung) und Resultaten (insbesondere Abbildungen, Graphiken und Tabellen) werden von mir verantwortet.

[Für den Fall, dass Sie die Forschung für Ihre Promotion ganz oder teilweise in Gruppenarbeit durchgeführt haben:]

Ich versichere ferner, dass ich die in Zusammenarbeit mit anderen Personen generierten Daten, Datenauswertungen und Schlussfolgerungen korrekt gekennzeichnet und meinen eigenen Beitrag sowie die Beiträge anderer Personen korrekt kenntlich gemacht habe (siehe Anteilserklärung). Texte oder Textteile, die gemeinsam mit anderen erstellt oder verwendet wurden, habe ich korrekt kenntlich gemacht.

Meine Anteile an etwaigen Publikationen zu dieser Dissertation entsprechen denen, die in der untenstehenden gemeinsamen Erklärung mit dem/der Erstbetreuer/in, angegeben sind. Für sämtliche im Rahmen der Dissertation entstandenen Publikationen wurden die Richtlinien des ICMJE (International Committee of Medical Journal Editors; www.icmje.org) zur Autorenschaft eingehalten. Ich erkläre ferner, dass ich mich zur Einhaltung der Satzung der Charité – Universitätsmedizin Berlin zur Sicherung Guter Wissenschaftlicher Praxis verpflichte.

Weiterhin versichere ich, dass ich diese Dissertation weder in gleicher noch in ähnlicher Form bereits an einer anderen Fakultät eingereicht habe.

Die Bedeutung dieser eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unwahren eidesstattlichen Versicherung (§§156, 161 des Strafgesetzbuches) sind mir bekannt und bewusst.“

Datum

Unterschrift

Anteilerklärung an den erfolgten Publikationen

[Die Anteile an der/n jeweiligen Publikation/en sind so deutlich und detailliert zu erklären, dass es der Promotionskommission und den wissenschaftlichen Gutachter/innen ohne Probleme möglich ist zu erkennen, was Sie selbst dazu beigetragen haben. Wünschenswert wäre ein konkreter Bezug zur Publikation wie z. B.: „aus meiner statistischen Auswertung sind die Tabellen 1, 4, 47 und 60 entstanden.“ Auf dieser in der Dissertation mit eingebunden Erklärung brauchen nur Sie zu unterschreiben, die Unterschrift Ihres/r Erstbetreuers/in ist nicht erforderlich! Allerdings benötigen wir ein separates Exemplar der Anteilerklärung für Ihre Akte. Auf diesem muss auch Ihr/e Erstbetreuer/in unterschreiben! Wenn Sie im Standard-Track (Dr. med., Dr. med. dent., Dr. rer. medic.) eine Publikationspromotion beabsichtigen und dazu nur eine einzige Publikation vorlegen, gilt Folgendes: Sie sind alleinige/r Erstautor/in: Dann binden Sie bitte Ihre Anteilerklärung mit in Ihre Dissertation ein. Auf dieser Version brauchen nur Sie zu unterschreiben. Ein separates Exemplar der Erklärung, auf dem Sie und Ihr/e Erstbetreuer/in unterschrieben haben, legen Sie den Unterlagen für die Akte bei. Sie teilen sich die Erstautor/innenschaft mit jemand anderem: Dies ist nur auf Antrag möglich und ist sichtbar anzugeben. Legen Sie dazu ein formloses Schreiben den Unterlagen zur Eröffnung bei. Auch ist in diesem Fall die Erklärung von beiden Autoren/innen abzugeben. Nur Ihre eigene Erklärung ist mit in Ihre Dissertation mit einzubinden. Auf diesem Exemplar brauchen nur Sie selbst zu unterschreiben. Darüber hinaus legen Sie bitte noch eine weitere von Ihnen und Ihrem/r Erstbetreuer/in unterschriebene Erklärung sowie die Erklärung des/der anderen Erstautors/in mit dessen/deren Unterschrift für die Akte vor.]

Name des Doktoranden/der Doktorandin] hatte folgenden Anteil an den folgenden Publikationen:

Publikation 1: [Autoren], [Titel], [Zeitschrift], [Erscheinungsjahr]
Beitrag im Einzelnen (bitte ausführlich ausführen):

Publikation 2: [Autoren], [Titel], [Zeitschrift], [Erscheinungsjahr]
Beitrag im Einzelnen (bitte ausführlich ausführen):

Publikation 3: [Autoren], [Titel], [Zeitschrift], [Erscheinungsjahr]
Beitrag im Einzelnen (bitte ausführlich ausführen):

Unterschrift, Datum und Stempel des/der erstbetreuenden Hochschullehrers/in

Unterschrift des Doktoranden/der Doktorandin

Auszug aus der Journal Summary List

[Bitte fügen Sie hier den Auszug aus der Journal Summary List ein, der den Rang der Zeitschrift, in der Ihre Publikation erschienen ist, darstellt. Zugang über die Website der Bibliothek der Charité. Bitte benutzen Sie ausschließlich den Link von der Charité-Website nach „Journal Citation Reports“ von Clarivate Analytics. Markieren Sie bitte die entsprechende Zeitschrift!]

Druckexemplar(e) der Publikation(en)

[Bitte fügen Sie hier das/die Druckexemplar/e der für Ihre Dissertation ausgewählten Publikation/en ein]

Lebenslauf

Komplette Publikationsliste

[Bitte listen Sie hier Ihr komplettes persönliches Publikationsverzeichnis auf.]

Danksagung